

# Jahresrückblick 2024

## Liebe Mitglieder des Vereins Läbigi Lorraine, liebe Quartierbewohner:innen

Der vorliegende Jahresbericht 2024 gibt wie immer eine Übersicht über die vielfältige Tätigkeit des VLL. Aktuell sind wir mit dem Aufbau der Betriebsstruktur für den neuen Quartiertreff (voraussichtlich ab Frühjahr 2026) an der Lorrainestrasse 31 sehr beschäftigt. **Wir brauchen dazu Eure tatkräftige Unterstützung.** Wer sich unverbindlich für eine ehrenamtliche Mitarbeit in welcher Form dann auch immer interessiert: Einfach eine E-Mail schreiben an [laebigi@lorraine.ch](mailto:laebigi@lorraine.ch), wir nehmen dann Kontakt mit Euch auf. Im Voraus herzlichen Dank für Eure aktive Unterstützung!

Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt 40 Franken für Einzelpersonen und 60 Franken für Hausgemeinschaften und Betriebe. Er darf gerne auch aufgerundet werden!

Konto BEKB, 3001 Bern, IBAN: CH 37 0079 0042 4089 1338 2



Lorrainestrasse 31: Quartiertreff-Nutzung rot hinterlegt.

## Rückblick auf das erste Erzählcafé am 14. Dezember 2025

Am Samstag, den 14. Dezember 2025 fand in der WerkStadt Lorraine das erste Erzählcafé statt – auf Initiative des Vereins Läbigi Lorraine. Trotz anfänglicher Unsicherheit über die Resonanz können wir mit Freude auf eine gelungene Premiere zurückblicken. Mit zwölf Teilnehmenden, die eine vielfältige Mischung aus unterschiedlichen Altersgruppen, Geschlechtern und Hintergründen bildeten, war das Erzählcafé gut besucht. Besonders erfreulich war die Offenheit einiger Gäste, ihre persönlichen Geschichten zu teilen. Die Erzählungen waren ebenso facettenreich wie die Gruppe selbst: So ging es unter anderem um die Verabschiedung eines alten Baumes, Erinnerungen an die Jurastrasse 51 vor dreissig Jahren und die vielfältige Bedeutung einer Schürze. Jeder Beitrag regte zu lebhaften Gesprächen und Reflexionen an, sodass eine inspirierende und bereichernde Atmosphäre entstand. Insgesamt war das erste Erzählcafé ein voller Erfolg. Diese positive Erfahrung motiviert uns, auch in Zukunft solche offenen Begegnungen zu ermöglichen und den Austausch im Quartier weiter zu fördern. ■

## Neuer Quartiertreff im Umbau

Gegen den geplanten Um- und Ausbau der städtischen Liegenschaft Lorrainestrasse 31 gab es erfreulicherweise keine Einsprachen. Die Bauarbeiten konnten daher wie geplant im Herbst 2024 starten. Immobilien Stadt Bern (ISB) hat sich für Fragen und Wünsche zur Inneneinrichtung für einen künftigen Quartiertreff mit dem Trägerverein ausgetauscht, was von allen Seiten sehr geschätzt wurde. Die wertvollen Einbauschränke konnten mithilfe des Holzlabors ausgebaut und vorübergehend an einem sicheren Ort deponiert werden. Sie sollen später wieder eingebaut werden. Dafür verantwortlich zeichnet der Trägerverein.

Der Quartiertreff wird ungefähr 60 m<sup>2</sup> gross und umfasst einen grösseren Raum für diverse Aktivitäten und ein kleineres abschliessbares Zimmer das auch als Büro vom Spielbetrieb Lorraine und der Quartierarbeit Bern Nord genutzt werden wird. Zusätzlich wird es eine einfache Küche und ein WC haben. Der Quartiertreff wird so umgebaut, dass er später auch wieder als Wohnung genutzt werden könnte.

Für eine finanzielle Unterstützung ab 2026 hat die Vereinigung Berner Gemeinschaftszentren den Trägerverein LO 31 im April als neues Mitglied aufgenommen. Damit sollte das vom Verein vorgesehene Betriebskostenbudget von rund 16'000 Franken pro Jahr gesichert sein. Im Juni unterzeichneten die Mietparteien ISB und Trägerverein LO 31 eine Absichtserklärung zur künftigen Miete des Raumes (voraussichtlicher Mietzins und weitere Modalitäten). Wenn es keine grösseren Verzögerungen (bauliche Überraschungen) gibt kann unser Quartiertreff im Frühling 2026 seine Türen öffnen. Bis dahin wartet auf den Trägerverein noch viel Vorarbeit und schon jetzt ist klar, dass es ohne freiwillige Helfer:innen nicht gehen wird.

**Alle sind daher jetzt schon herzlich dazu aufgefordert, sich dannzumal in irgendeiner Form im neuen Quartiertreff zu engagieren. Interessierte können sich jederzeit unverbindlich beim VLL melden ([laebigi@lorraine.ch](mailto:laebigi@lorraine.ch)) ■**

## Verkehrsfragen brauchen viel Geduld

### Turnweg: Sperrung eines Abschnitts für Motorisierte

Rund acht Einsprechende, darunter der Lorraine-Leist, Anwohnende und wohl auch die Kantonspolizei haben im Oktober 2024 gegen das Urteil des kantonalen Verwaltungsgerichts (Teilspernung gutgeheissen) beim Bundesgericht (BG) Beschwerde erhoben. Bereits im Dezember 2024 wies das BG die Beschwerde ab: Das Verwaltungsgericht habe namentlich dargelegt, dass entgegen den Vorbringen der Beschwerdeführenden ein öffentliches Interesse an der Verkehrsmassnahme bestehe. Die Massnahme sei zumutbar und verhältnismässig. Das BG kommt zudem zum Schluss, auf die Beschwerde nicht eintreten zu können: „... Die Beschwerdeführenden setzen sich vor Bundesgericht mit den Erwägungen der Vorinstanz nicht weiter und sachgerecht auseinander. Sie begnügen sich letztlich im Wesentlichen vielmehr damit, ihre eigene Sicht der Dinge, wonach bei korrekter Betrachtung unter Berücksichtigung sämtlicher massgebender Umstände die umstrittene Verkehrsmassnahme weder im öffentlichen Interesse noch verhältnismässig sei, zu wiederholen... Diese im Wesentlichen appellatorische Kritik am angefochtenen Entscheid genügt den Begründungsanforderungen offensichtlich nicht ... Damit ist auf die Beschwerde im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs.1 BGG nicht einzutreten.“ (BG Urteil 1C\_669/2024 vom 2. Dezember 2024)

Somit kann die Stadt den zur Frage stehenden Abschnitt des Turnwegs für den motorisierten Verkehr sperren lassen und den Beschluss des Stadtrates vom Juni 2018 vollziehen. Ein weiteres Kapitel in Sachen Verkehrssicherheit, hier insbesondere für Kinder kommt somit zu einem guten Ende. ■

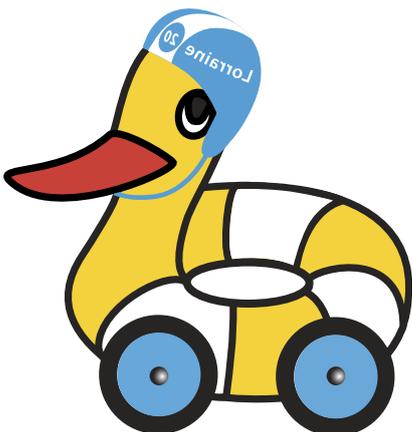
### Central-Blumen-Hofweg: neue Begegnungszonen entstehen bald

Da gegen diese Begegnungszonen keine Einsprachen erhoben worden sind, kann die Verkehrsplanung mit dem Tiefbauamt hoffentlich bis Sommer 2025 diese Massnahmen umsetzen und gestalten. Im Herbst gab es unter Leitung der bei der Verkehrsplanung zuständigen Mitarbeiterin eine Begegnung vor Ort. Dabei wurden auch die, vom VLL-Vorstand im September beantragten zusätzlichen Tempo 20-Zonen für den **Dammweg (ab Quartiergasse) und Lagerweg** vor Ort begutachtet. Mit seiner Eingabe fordert der VLL, dass im Hinblick auf die neuen Tempo 20-Zonen auch der Dammweg und der Lagerweg verkehrsberuhigt werden sollen. Insbesondere der Dammweg ab Kreuzung Quartiergasse bis Einfahrt in den Lagerweg wird von Fussgänger:innen und Velofahrenden in beiden Richtungen sehr rege benutzt (für Autofahrende sind es Einbahnstrassen). Dort ist heute theoretisch noch Tempo 30 zulässig. Um die allgemeine Verkehrssicherheit (fehlendes Trottoir am Dammweg auf Höhe Brocki/Fitness-Center, Verbindung Centralweg in den Lagerweg) für alle zu verbessern mache es, so der VLL in seiner Eingabe durchaus Sinn, wenn auch diese Strassenabschnitte neu zu Tempo 20-Zonen werden. Die Verkehrsplanung hat unseren Antrag zur Prüfung entgegen genommen. ■



### Tempo 20 Lorrainestrasse nach wie vor blockiert

Zur Erinnerung: Auf Einladung des VLL stellte die Verkehrsplanung der Stadt Bern an einer öffentlichen Veranstaltung Ende August 2015 ihr geplantes Betriebs- und Gestaltungskonzept zur Lorrainestrasse vor. Mit der anstehenden Sanierung der Werkleitungen an der Lorrainestrasse (was verschoben werden musste) sollte auch die Verkehrsführung und die Gestaltung neu überdacht werden. Am 19. März 2020 wurde die vom VLL lancierte Petition „Tempo 20 Lorrainestrasse“ bei der Verkehrsplanung der Stadt Bern eingereicht. In gut vier Wochen kamen 620 Unterschriften zusammen, davon rund 70 von direkt an der Lorrainestrasse wohnenden und arbeitenden Personen und Betrieben. Seither gab es zahlreiche runde und eckige Tische, das Konzept wurde mehrfach angepasst. Schliesslich hat die Verkehrsplanung ihr Vorhaben, einen Teil der Lorrainestrasse in eine Begegnungszone umzuwandeln im Herbst 2023 publiziert. Seither blockiert eine Beschwerde des Lorraine-Leists das Vorhaben. Derzeit ist die Beschwerde beim kantonalen Verwaltungsgericht hängig und es muss davon ausgegangen werden, dass auch hier letztendlich das Bundesgericht entscheiden wird. ■



## Lorrainebad-Sanierung auf gutem Weg

Seit die Absicht des Gemeinderats vom Tisch ist, das Lorrainebad auszulagern oder zuzuschütten, macht die Verwaltung vorwärts bei der Planung der dringend notwendigen Sanierung des pittoresken Flussbades. Der VLL konnte sich anlässlich seiner Mitgliederversammlung im November 2024 vom Stand der Planung aus sachkundiger Hand informieren lassen. Als Vertreter des Hochbauamtes präsentierte Lorenz Krattinger den aktuellen Stand. Dabei gab er gegenüber früheren Planungsschritten deutliche Änderungen bekannt. Ursprünglich ging man beim Projektierungskredit von rund 10 Mio. Franken für die Erneuerung der Anlage aus. Dieser Planungskredit wurde erhöht mit dem Ziel, möglichst wenig in die Struktur einzugreifen und nur dort zu sanieren, wo es wirklich nötig ist.

Krattinger präsentierte nun eine etwas überraschende neue Ausgangslage. Es hat sich nämlich gezeigt, dass der Hang über der Liegewiese dringend stabilisiert werden muss. Die Situation erfordert ein etappenweises Vorgehen, was das Projekt deutlich verteuert. Insgesamt sollen die Kosten rund 20 Mio. Franken betragen. Am ursprünglichen Gesamtprojekt ändert sich indessen kaum etwas: Aus dem Beckenbad wird ein Aarebad mit Durchfluss. Der sog. Lehensteg, der ausserhalb des Lorrainebades führt muss dringend saniert werden. Auf der Liegewiese entsteht ein neuer Spielplatz, zusätzliche Bäume werden gepflanzt, Leitungen werden erneuert. Die Buvette erhält eine neue Haustechnik und einen zusätzlichen Lagerraum. Nicht im Kredit – weil in der Kompetenz von Stadtgrün – ist zudem die dringend notwendige Sanierung des noch namenlosen Weges ins Lorrainebad von der Jurastrasse her.

Eine zusätzliche Herausforderung – und ein Kostentreiber – ist die Baustellenzufahrt. Die Stadt prüft immer noch die beste Lösung. Als kritisch erweist sich insbesondere die Zufahrt bei der Altenbergbeiz. Um einen genügenden Kurvenradius zu erhalten, prüft die Stadt Aufschüttungen. Es ist auch denkbar, dass dort eine Umlade Station eingerichtet wird.

Die Vorlage kommt demnächst in die Kommission PVS (Planung, Verkehr und Stadtgrün) und soll noch dieses Jahr (2025) vom Stadtrat verabschiedet und der Stimmbevölkerung vorgelegt werden. Nach der ordentlichen Sommersaison 2026 soll im Herbst mit der Sanierung begonnen werden.

Zahlreiche Fragen aus dem Publikum zur Zufahrt, zur Zugänglichkeit, zum Zeitplan etc. bildeten den Abschluss der gut besuchten Veranstaltung. Wer sich vertieft mit der Geschichte des Lorrainebad auseinandersetzen will, dem empfehlen wir unseren Überblick „Das Lorrainebad – damals und heute“, der auf unserer Webseite [www.läbigi-lorraine.ch](http://www.läbigi-lorraine.ch) aufgeschaltet ist. ■

## Die Lorrainechilbi 2025 – 10 Jahre im Zeichen der Begegnung

Zum zehnten Mal präsentierte sich die Lorrainechilbi in neuer Gestalt – auch der Verein Läbigi Lorraine war wieder mit dabei. Bereits im Vorfeld engagierte sich der VLL aktiv in der Organisation und war am Festtag selbst mit einem eigenen Stand vertreten. Dort konnten Jung und Alt ihr Geschick beim Entenfangen unter Beweis stellen – und vielleicht sogar das Interesse für eine Mitgliedschaft im Verein entdecken. Ein besonderes Highlight war die Bilderprojektion „Die Lorraine im Wandel der Zeit“, die nach Einbruch der Dunkelheit an einer Fassade in der mittleren Lorraine zu sehen war. Immer wieder blieben Besucherinnen und Besucher stehen und richteten ihren Blick nach oben, um die Veränderungen des Quartiers visuell nachzuvollziehen.

In diesem Jahr konnte der VLL mit einem grosszügigen Sponsorenbeitrag den Spielbus finanzieren und so ein zusätzliches Angebot für Kinder und Familien ermöglichen. Die Lorrainechilbi bleibt ein lebendiges Fest, das Alt und Jung zusammenbringt und unser Quartier in eine besondere Atmosphäre taucht. Die nächste Lorrainechilbi findet am Samstag, 16. August 2025, statt. Wer sich informieren, anmelden oder das Organisationskomitee aktiv unterstützen möchte, findet alle Details unter [www.lorrainechilbi.ch](http://www.lorrainechilbi.ch). ■



Der VLL projizierte Bilder aus dem Quartier an die Brandmauer bei der VoLo.

## Allmenden

Bereits seit Jahren beschäftigt sich die Quartierkommission mit den Allmenden. Die Grosse Allmend wird von allen Seiten bedrängt. Die aktuellen Nutzungen entsprechen nicht den Planungsvorschriften der Stadt Bern. Anfang Jahr fand eine Sitzung mit Gemeinderät:innen und Vertreter:innen des Stadtplanungsamts, der Verkehrsplanung und Stadtgrün Bern statt, eine zweite nur mit Stadtplanung und Verkehrsplanung. Die Sitzungen zeigten, dass es dringend notwendig ist die Haltung des DIALOG Nordquartier auszuloten. In einem Workshop, organisiert von der AG Quartierentwicklung nahmen wir die Anliegen der Delegierten auf und konnten so dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit Anfang Mai unsere Haltung in einer Stellungnahme übermitteln. Drei Punkte, die von der Mehrheit getragen werden sind relevant: **Der Dialog lehnt den Standort Allmend für eine unterirdische Einstellhalle ab; er unterstützt den Breitensport auf der Allmend, nicht aber eine Exklusivnutzung von Fussballfeldern für den BSC Young Boys.**

Weiter hat der DNQ die Bereitschaft kundgetan in einem künftigen Begleitgremium einer Testplanung mitzuarbeiten. Im Vorfeld führten wir eine intensive Debatte, ob es sinnvoll oder kontraproduktiv ist bei der Testplanung Einsitz zu nehmen, da die Realisierung der Einstellhalle nicht mehr zur Diskussion steht. <https://dialognord.ch>

## Springgarten

Die Lindenhofgruppe klärte mit einer Machbarkeitsstudie ab, ob im Areal des Springgartens ein Neubau als Ersatz für die Spitäler Lindenhof, Sonnenhof und Engeried möglich ist. Die Studie lag Ende Juni vor. Entgegen den STEK-Vorgaben würde eine Spitalnutzung gemäss der Machbarkeitsstudie keine zusätzliche Wohnnutzung im Springgartenareal mehr zulassen. Das Interesse der Lindenhofgruppe an dem Standort hängt stark von der Erschliessung und somit der Realisierung des neu geplanten Autobahnzubringers beim Wankdorf ab.

Ein Anliegen ist dem DIALOG Nordquartier die öffentliche Durchwegung des Areals vom Baumgartenareal ins Nordquartier für den Langsamverkehr und für Fussgänger:innen. Heute muss das Areal den grossen Verkehrsachsen entlang umgangen werden.

## Erschliessung Wankdorf-City 3

Die Planung des Wohntanteils im Norden des Perimeters Wankdorf-City ist fortgeschritten. Einklemmt zwischen Bahngleisen, Autobahn und den südlich gelegenen Bürobauten liegt das Gebiet abgesondert und schwer zugänglich zum übrigen Nordquartier. Deshalb ist es dem DNQ ein wichtiges Anliegen, das zukünftige Quartier besser anzubinden – zum Beispiel mittels einer Fussgänger- und Velobrücke über die Bahngeleise. Das Problem ist sowohl der Bauherrschaft, als auch der Stadtverwaltung und der SBB bekannt und eigentlich unbestritten. Den ersten beiden geht es aber um die Finanzierung, (resp. Verantwortlichkeit) und die SBB meldet Sicherheitsbedenken an – scheinbar ist eine Brücke nur mit Rüstung und Wegzoll realisierbar? ■

Bericht von *Romano Manazza*, VLL-Vertreter im DNQ Vorstand

## Kündigungen am Randweg 19 und 21

Ein Jahr nach den Kündigungen am Randweg 19 und 21 haben die meisten Bewohnenden, oft nach einer aufwändigen und aufreibenden Wohnungssuche etwas gefunden, einige am Randweg, die meisten aber in Bümpliz, Zollikofen, Köniz, Worb oder gar Kerzers. Auch Radio RaBe hat einen neuen Ort gefunden, zusammen mit JournalB, dem Haus der Bewegungen und weiteren Organisationen. Im Verlauf des Sommers 2025 werden die Studios an den Sulgenrain verlegt. Dafür braucht es noch Geld, jede Unterstützung ist willkommen: <https://www.rabe.ch/events/rabe-zieht-um>

Leider haben fünf Mietparteien aktuell noch keine Anschlusslösung gefunden. Im Dialog mit den Bewohnenden und der Verwaltung, tue ich was ich kann, um Zwangsräumungen zu verhindern. Hinweise zu freien Studios, Mansarden und Wohnungen sind willkommen und gerne direkt mir mitteilen (vgl. Kontaktangaben). Am 9. April 2025 wurde das Baugesuch publiziert. Bauherrschaft ist die Tellco Anlagestiftung, Schwyz, c/o Tellco Immobilien AG, Bahnhofstrasse 3, 6340 Baar.

## Randwegfest

Am 14. September fand das Randwegfest statt. Wie immer ging es darum die Nachbarschaft zu fördern, den Aussenraum zu beleben, Kultur zugänglich zu machen und den in der Lorraine ansässigen Organisationen eine Plattform zu liefern. Organisiert und durchgeführt wurde das Fest von der Quartierarbeit Bern Nord, Radio RaBe, dem Spielbetrieb Lorraine und dem Mädchentreff Punkt 12 – mit Unterstützung vieler Menschen vom Randweg. Ausserdem gab es ein Treffen des Mieterplenums Bern, bei dem sich Interessierte über die zukünftigen Pläne und die Herausforderungen des Randwegs austauschen konnten. Zusätzlich zu den Spielangeboten der teilnehmenden Organisationen wurden von den Bewohner:innen des Randwegs eine Hunde-Show, ein Schminkstand und ein Borschtsch-Buffer organisiert. Für den musikalischen Rahmen sorgte die Folk-Balkan-Gipsy-Klezmer-Band Tzupati Orchestra.

## Infostelle im Quartiertreff

Mit dem Bezug des Quartiertreffs (LO31) an der Lorrainestrasse 31 im Frühling 2026, wird auch die Infostelle dorthin ziehen. Sie soll weiterhin ein Ort sein, wo es Unterstützung bei allen möglichen Alltagsfragen gibt: Sei es für die Anmeldung bei der Tagesschule, die Suche nach dem passenden Freizeitangebot oder der Bezahlung einer teuren Zahnarztrechnung. Um noch näher am Puls der Lorraine zu sein, wird die Infostelle dieses Jahr mobil. Ich habe vor, während dem Sommer Halbjahr 2025 an verschiedenen Orten in der Lorraine in den Austausch zu kommen. Dabei interessiert mich was es für das gute Zusammenleben aus Sicht der Quartierbewohnenden braucht und in welcher Form sie sich vorstellen könnten dazu beizutragen. ■

*Markus Flück*, Quartierarbeit Lorraine

Kontakt: [markus.flueck@vbgbern.ch](mailto:markus.flueck@vbgbern.ch) oder 079 900 59 87

Präsent vor Ort:

Immer am Donnerstag von 9 bis 12 Uhr

Gemeinschaftsraum VoLo, Lorrainestrasse 17